

<https://www.merkur.de/welt/unwetter-italien-hoechste-alarmstufe-aqua-alta-bedroht-venedig-neapel-schliesst-friedhoeft-91092163.html>

4.11.2021

Unwetter in Italien

Höchste Alarmstufe: „Aqua alta“ bedroht Venedig - Neapel schließt Friedhöfe, Parks und teilweise Schulen

Heftige Regenfälle und Sturm - Unwetter haben Italien weiter im Griff. Venedig bereitet sich auf eine Hochwasserflut vor. Im Süden Italiens sind Schulen und Friedhöfe vorsorglich geschlossen.

Neapel/Venedig - Erneut herrscht Wetteralarm in Italien. In der norditalienischen Lagunenstadt Venedig erwarteten die Behörden für Mittwochabend erneut Flut. Die Stadt Venedig rechnet mit einem Anstieg um bis zu 1,40 Meter gegen 22 Uhr am Mittwoch (3. November).

Höchste Alarmstufe: Hochwasser bedroht Venedig

Um 18 Uhr will die Stadt das Schutzsystem „Moses“ aktivieren - so der Stand der Gezeitenvorhersage, die stündlich aktualisiert wird. In der Lagunenstadt gilt die höchste Alarmstufe. Schon am Sonntagabend war der Hochwasserschutz „Moses“ nach einer Hochwasserwarnung von 1,25 Metern ausgefahren worden. Die Flutschutztore sind an drei Einfahrten zum Hafen der Lagunenstadt im Meer errichtet worden. Bei einem der schlimmsten Hochwasser seit über 50 Jahren war das Sturmflutsperrwerk nicht funktionstüchtig.

<https://www.swp.de/panorama/venedig-hochwasser-flut-system-mose-aktuell-unwetter-italien-sueden-neapel-wetter-sturm-regen-warnstufe-60589147.html> 4.11.2021

.....

Was ist das Hochwasserschutz-System „Mose“?

Das Hochwasserschutz-System „Mose“ soll Venedig vor den Sturmfluten schützen. Es besteht aus 78 Barrieren, die die Stadt an drei Einfahrten zur Lagune hochfahren kann, und ist seit Herbst 2020 in Betrieb. Das milliardenschwere Projekt ist umstritten. Korruption, Bürokratie, fehlende Entscheidungen, politische und wirtschaftliche Eigeninteressen zögerten den Bau lange hinaus.

Experten halten es außerdem für möglich, dass das System ab 2075 das gesamte Jahr aktiv sein muss, wenn der Klimawandel und damit der Anstieg des Meeresspiegels nicht entscheidend gebremst wird. Das hätte enorme Auswirkungen auf die Umwelt und Wirtschaft in der Lagune.

Neapel schließt Parks und Friedhöfe wegen drohendem Unwetter

Der Bürgermeister von Neapel, Gaetano Manfredi, entschied, am Mittwoch einen Großteil der Friedhöfe und Parks zu schließen, weil dort Gefahr durch herabfallende Äste von Bäumen drohte, wie aus der Anordnung der Kommune Neapel vom Dienstag hervorging. Unter anderem auf der beliebten Ferieninsel Ischia am Golf von Neapel sollten am Mittwoch die Schulen zu bleiben, legte Bürgermeister Enzo Ferrandino fest.

Für Neapel galt laut den Vorhersagen von [wetter.de](https://www.wetter.de) für Mittwoch, 03.11.2021, Warnungen vor Sturmböen, schwerem Gewitter und Dauerregen. Für Donnerstag und Freitag liegen aktuell keine Warnungen vor.

Unwetter in Sardinien: Überschwemmungen und Erdbeben

Von der Westküste Sardinien meldete die Feuerwehr am Mittwochnachmittag etwa 50 Einsätze wegen Unwetters in den zurückliegenden zwölf Stunden. Betroffen gewesen sei die Provinz Oristano. Die Feuerwehrleute hätten dort mit Überschwemmungen und Wasserschäden zu kämpfen gehabt. Auf einem Foto war eine Straße zu sehen, die nach einem Erdbeben von Gesteinsbrocken blockiert war.

<https://www.rnd.de/politik/400-privatjets-fliegen-zum-welt-klima-gipfel-nach-glasgow-um-das-klima-zu-retten-FMAYI4YZWZDSZLAJX366OGQ75Q.html> 2.11.2021

Um das Klima zu retten: Wirtschaftselite und Politiker reisen mit 400 Privatjets nach Glasgow

Im schottischen Glasgow beraten Vertreter von 197 Staaten beim Weltklimagipfel über die weitere Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.

Die Anreise von vielen Teilnehmern ist allerdings überhaupt nicht klimafreundlich.

Und dann fehlen auch noch E-Ladesäulen.

Glasgow/Hannover. Ist das schon scheinheilig? Auf der UN-Klimakonferenz in Glasgow geht es aktuell darum, den Klimawandel aufzuhalten – doch etliche Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik (unter anderem Amazon-Gründer Jeff Bezos und der britische Thronfolger Prinz Charles) lassen sich mit Privatjets nach Schottland fliegen. Die britische Zeitung [„Daily Mail“](#) veröffentlichte eine Karte, die zeigt, dass allein am Sonntag stolze 52 dieser Flieger in Glasgow gelandet sind.

„Daily Mail“-Schätzungen zufolge sollen während der zweiwöchigen Konferenz insgesamt sogar bis zu 400 Privatjets am Flughafen der schottischen Hafenstadt eintreffen. Demnach würden dabei, zurückhaltend geschätzt, bis zu 13.000 Tonnen Kohlendioxid ausgestoßen. US-Präsident Joe Biden kam in Edinburgh an und reiste von dort mit seiner Limousine nach Glasgow.

Wie die [„Bild“](#) berichtet, werden Politiker und Prominente, die im vornehmen Gleneagles Hotel übernachten, übrigens mit 20 Tesla-E-Autos ins etwas weniger als eine Stunde entfernte Glasgow gebracht. Allerdings: Weil die nötigen E-Ladesäulen fehlen, werden die mit Dieselgeneratoren geladen.

<https://www.stern.de/politik/klimagipfel-cop26-kompakt--kein-geld-mehr-fuer-internationale-projekte-fuer-fossile-energien-30884166.html>

4.11.2021

Klimagipfel COP26 kompakt USA und 19 weitere Staaten stellen Finanzierung internationaler Projekte für fossile Energien ein

Alle Entwicklungen und Nachrichten zum Klimagipfel COP26 in Glasgow kompakt bei stern.de.

Inhaltsverzeichnis

[USA und 19 weitere Staaten stellen die Finanzierung von Projekten für fossile Energien im Ausland ein](#)

[Bericht: China 2020 für 31 Prozent weltweiter CO2-Emissionen verantwortlich](#)

[Seeschifffahrt will Klimaziele verschärfen: CO2-neutral bis 2050](#)

[100 Staaten wollen bis 2030 Entwaldung stoppen](#)

[Brasilien verschärft Klimaziel für 2030](#)

[Indien will bis 2070 Klimaneutralität erreichen](#)

[Kanada will Export von Kohle bis 2030 verbieten](#)

[UN-Chef Guterres: "Wir schaufeln uns unser eigenes Grab"](#)

Seit Sonntag läuft der UN-Klimagipfel im schottischen Glasgow. Auf Einladung der Vereinten Nationen beraten Regierungsvertreter und Fachleute aus rund 200 Staaten zwei Wochen lang, wie die Menschheit die beschleunigte Erderhitzung noch auf ein erträgliches Maß eindämmen kann. Die Erwartungen sind enorm. Alle Entwicklungen und Nachrichten zum Klimagipfel kompakt hier bei stern.de.....

<https://www.n-tv.de/politik/Habeck-Geimpfte-werden-mehr-Freiheiten-bekommen-article22908133.html> 4.11.2021

..... Mit Blick auf die Weltklimakonferenz in Glasgow sagt Habeck, dass das 1,5 Grad-Ziel, also die Begrenzung des Temperaturanstiegs, theoretisch noch erreicht werden könne. "Mit jedem Tag, mit jedem Monat, der verstreicht, wird es aber zunehmend unrealistischer." Ähnlich sei die Situation in Deutschland: Die vergangenen zehn Jahre rächten sich bitter. "Die nächste Bundesregierung wird die Aufgabe haben, aus einem enormen Rückstand wieder nach vorne zu kommen. Das ist eine Herkulesaufgabe." Man könne es schaffen, so Habeck weiter, weil technische und gesellschaftliche Entwicklungen nicht linear verliefen. "Wenn wir voll loslegen, den ganzen Druck auf die Gegenwart legen, dann haben wir eine Chance, in die Nähe des 1,5 Grad-Ziels zu gelangen, aber nicht mit dem Tempo der Vergangenheit."

Der möglichst schnelle Kohleausstieg Deutschlands ist laut Habeck ohne Alternative. "Wenn wir es nicht schaffen, aus der Kohle auszusteigen, wie wollen wir dann von China, Indien und vor allem von Afrika verlangen, dass sie nicht in die Kohle einsteigen. Die lachen sich ja kaputt." Deutschland habe eine Vorbildfunktion und müsse deshalb besser sein als die anderen. "Sonst verlieren wir völlig den moralischen Grund, von denen etwas zu verlangen", so Habeck. Je mehr Länder sich Richtung Klimaneutralität bewegten und sich zusammenschlossen, umso stärker werde dieser Wirtschaftsraum. "Und dann gibt es einen starken Anreiz, sich diesem anzuschließen", so der Grünen-Chef.

Von einer Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke in Deutschland hält Habeck gar nichts. "Das ist keine Debatte, wie wir sie in Deutschland sinnvoll führen können, denn die Atomkraftwerksbetreiber haben gar kein Interesse daran."

Wegen des absehbaren Ausstiegs aus Atomstrom und Kohle setzen die Ampelfraktionen auf Gas - und damit steigt die Abhängigkeit von Russland. "Das ist richtig. Die haben wir uns selbst hinter die Ohren zu schreiben", sagt dazu der Grünen-Co-Vorsitzende. Gas sei die logische Konsequenz als Brückentechnologie für einen Zeitraum von vielleicht zehn

Jahren. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Gas seien deutlich geringer als von Kohle. "Klar, dass wir jetzt das Gas nur von Russland bekommen und Nord Stream 2 die Abhängigkeit noch vergrößert, ist natürlich ein elender Zustand. Wir sind erpressbar, muss man ganz klar sagen", so Habeck weiter. Hätte man die Energieversorgung diversifiziert, wäre Deutschland nicht so in der Abhängigkeit von Russland. ....

<https://www.wochenblick.at/zusammenbruch-der-globalen-lieferketten-leere-regale-wegen-adblue-krise/> 1.11.2021

Engpässe nun auch bei chemischen Produkten...

Zusammenbruch der globalen Lieferketten – Leere Regale wegen AdBlue-Krise?

Es kracht an allen Ecken und Enden der Lieferketten. Seit [Wochenblick Ende April erstmals vor den Folgen des Zusammenbruches von Lieferketten](#) warnte, zeichnet sich dieser immer deutlicher ab. Nach verschiedenen Roh- und Baustoffen sowie Computerchips, die schwer lieferbar bzw. überteuert waren, kamen dann auch noch Aluminium und Magnesium hinzu, weil die Lieferungen aus China ausbleiben. Aufgrund der extrem hohen Gaspreise wird nun auch die Produktion chemischer Produkte und hier vor allem die Düngemittelproduktion zurückgefahren. Zu unrentabel. Das wirkt sich wiederum auf viele andere Branchen negativ aus. So ist derzeit ein Engpass beim Dieseleinsatz „AdBlue“ zu beklagen, der womöglich den LKW-Frachtverkehr zum Erliegen bringen könnte. Zu Engpässen bei Lebensmitteln könnte neben der Düngerknappheit auch noch der Fischereistreit zwischen Großbritannien und Frankreich beitragen. Und die weltweiten Staus der Containerschiffe vor den Häfen werden sich noch bis Ende 2022 auswirken, meinen Experten. Denn [„jetzt werden sogar die Schiffe knapp“](#).

Mangel an Roh- und Baustoffen schon seit dem Frühjahr

Kein Magnesium aus China: Produktion von Aluminium und Stahl massiv beeinträchtigt

Chemische Produktion, v.a. Düngemittel, reduziert wegen hohem Gaspreis

Zu wenig Ammoniak wegen gedrosselter Düngerproduktion bewirkt Knappheit an Diesel-Zusatz AdBlue – Gefahr für LKW-Logistik

Fischereistreit zwischen Frankreich und Großbritannien verschärft angespannte Situation weiter

Weltweite Staus von Containerschiffen gefährden globale Lieferketten

.....

<https://www.youtube.com/watch?v=wgcXdwE77rA> 1.11.2021

Vulkanausbruch La Palma - Erdbeben Stärke M5.0 bestätigt - Tief liegende Lavakanäle

Auf La Palma wurde erneut ein Beben der Stärke M5.0 bestätigt. Anscheinend haben Beben dieser Stärke auch Auswirkungen auf die generelle Bebenaktivität. Unterhalb der Teilerstarrten Lava befinden sich tief liegende Lavakanäle.

[https://www.wetter.com/news/kanaren-vulkanausbruch-auf-la-palma\\_aid\\_6148141d95a9363c3c4bc4c2.html](https://www.wetter.com/news/kanaren-vulkanausbruch-auf-la-palma_aid_6148141d95a9363c3c4bc4c2.html) 2.11.2021

Vulkan auf La Palma: Flugverkehr erneut lahm gelegt, Schulen geschlossen

Update 02.11., 16:00: Flugverbindung zu Vulkaninsel unterbrochen - Schulen geschlossen

Der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma hat erneut den Flugverkehr lahm gelegt. Wegen großer Mengen an Vulkanasche seien vorerst alle Flüge zu der Atlantikinsel vor der Westküste Afrikas gestrichen worden, teilte der Flughafenbetreiber Aena am Dienstag mit. Zudem seien 22 Schulen geschlossen worden, weil auch die Konzentration von Schwefeldioxid in der Luft in einigen Teilen der Insel zu hoch sei,

berichtete der staatliche TV-Sender RTVE unter Berufung auf die Behörden.

Seit dem Beginn des Vulkanausbruchs am 19. September hat die zum Teil knapp 1300 Grad heiße Lava mehr als 2700 Gebäude zerstört oder beschädigt. Bereits 975 Hektar sind mit einer mehrere Meter dicken Lavaschicht bedeckt. Mehr als 7000 Bewohner mussten seit Ausbruch des Vulkans in Sicherheit gebracht werden. Wann der Ausbruch enden werde, konnten Experten nicht sagen.

Update 30.10., 15:33: Stärkstes Beben seit Vulkanausbruch

Die Kanareninsel La Palma ist vom stärksten Erdbeben seit dem Vulkanausbruch vor knapp sechs Wochen erschüttert worden. Die Erdstöße am frühen Samstagvormittag hätten eine Stärke von 5,0 verzeichnet und seien auf ganz La Palma sowie zum Teil auch auf drei weiteren Kanareninseln, Teneriffa, La Gomera und El Hierro, gespürt worden, berichtete der staatliche Fernsehsender RTVE unter Berufung auf das spanische Geographische Institut (IGN).

Nennenswerte Schäden wurden nicht gemeldet. Seit dem Vulkanausbruch gibt es täglich Dutzende Beben auf La Palma. Da alle Erdstöße weiterhin in Tiefen von deutlich mehr als 30 Kilometern stattfinden, stellen sie nach Angaben von Experten keine bedeutende Gefahr dar. Sie deuten demnach aber darauf hin, dass der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja im Süden der Atlantikinsel vor der Westküste Afrikas noch einige Zeit aktiv bleiben wird. ....

<http://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/list.php?page=1&lang=en>

30.10.21 - 04.11-2021 ca. 34 Erdbeben in 10 km Tiefe weltweit, davon je eines auf Kreta, Island, in der Balkanregion, zwei in Polen;

<https://www.karlsruhe-insider.de/news/meteorologen-kaeltester-winter-aller-zeiten-in-deutschland-soll-kommen-86443/> 26.10.2021

Meteorologen: Kältester Winter aller Zeiten in Deutschland soll kommen



In Deutschland sprechen viele Experten des Wetters davon, dass wir den längsten und kältesten Winter aller Zeiten bekommen. Zudem soll es auch noch Berge von Schnee geben, die den Verkehr zudem beeinflusst.

Schon lange gab es keine Polarwinter mit extremen Temperaturen und massenhaft Schnee nicht mehr. Zwar hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf den Schnee etwas zum Winter hin geändert aber die große Wende kam bislang noch nicht.

Dieses Mal soll alles anders aussehen, sagen gleich mehrere Meteorologen gleichzeitig. In Sachen Schnee sind sie sich fast einig, und die tieferen Temperaturen wurden auch von mehreren Experten genannt.

Spekulationen zum kältesten und härtesten Winter der letzten Jahrzehnte werden immer wieder vorausgesagt, und mit Blick auf die Strom- und Gaspreise legen die Energieversorger schon ganz gut vor, denn beim Gas werden teilweise schon Erhöhungen von rund 400 Prozent vorausgesagt.